

Betreff: Fwd: GEJ.10_053: Die Ermahnung des Herrn an den Anführer der ausgetriebenen Geister

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 31.08.2013 13:15

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_053: Die Ermahnung des Herrn an den Anführer der ausgetriebenen Geister

Datum:Mon, 26 Aug 2013 01:36:30 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat im Kapitel 052 offenbart, was diese 17 bösen Geister als Menschen der Erde waren: sie haben um das "Goldene Kalb" (Befriedigung irdischer Bedürfnisse) getanzt und ihre Mitmenschen hierzu angehalten und verleitet. Sie wurden von Jesus aus dem besessenen Menschen aus Abila ausgetrieben und sind in der Erscheinlichkeit Krokodile, was ihrer Fressgier entspricht.

Der Anführer dieser 17 bösen Geister wird nun von Jesus ermahnt; siehe dazu das hier eingefügte Kapitel 053 im 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

[GEJ.10_053,01] Als Ich diese ziemlich lange, alles erklärende Rede in bezug auf das Besessensein beendet hatte, wofür Mir alle inbrünstigst dankten, da erhob sich aus dem schon bekannten Graben (Sumpf, in den die 17 Krokodile geflüchtet sind) auf einmal ein schwarzer Nebel – dem ähnlich, der oft dem Kamin eines Töpfers entsteigt – und zog sich zu uns herauf und kam bald völlig in unsere Nähe.

[GEJ.10_053,02] Als er sich uns auf zehn Schritte genah hatte, da sagte Ich sehr laut: „Bis daher und nicht weiter! Entschleiern dich, und zeige dich in deiner Form!“

[GEJ.10_053,03] Da ward aus dem schwarzen Nebel alsbald eine äußerst rauhe Mannsgestalt (die Menschengestalt, die er damals auf Erden hatte), sichtbar allen, die da waren. Die Gestalt aber war auch ganz so braunschwarz wie die eines Mohren und hielt auf dem Arm ein goldenes Kalb (die irdische Gier), als wollte sie (die Gestalt) damit anzeigen, daß das noch ihr Gott und ihre Liebe sei.

[GEJ.10_053,04] Ich aber ließ einen gewaltigen Blitz in der Gestalt einer geflügelten Schlange mit starkem Gekrache aus dem Himmel herabfahren; der traf das goldene Kalb und vernichtete es in einem Nu.

[GEJ.10_053,05] Da fing die Gestalt an, sich zu regen und zu krümmen und brachte am Ende die Worte heraus: „Herr, warum läßt Du uns nicht ungestört das genießen, was unsere Liebe will? Haben wir Dich doch niemals ersucht, daß Du uns erschaffen und dann nach Deinem Wohlgefallen Tausende von Jahren und ganze Ewigkeiten lang quälen sollst! Hast Du uns aber ohne unser Wollen einmal erschaffen und uns auch eine Liebe und einen freien Willen eingehaucht, – warum strafst Du uns denn, so wir nach unserer Liebe und nach unserem Willen handeln?“

[GEJ.10_053,06] Sagte Ich abermals mit sehr lauter Stimme: „Wer in der ganzen ewigen Unendlichkeit kann Mir, dem alleinigen Herrn voll aller Macht und Kraft, denn vorschreiben, was Ich tun soll? Nur Meine ewige Liebe schreibt es Mir vor, was da zu geschehen hat, und Meine ewige und endloseste Weisheit ist der Handlanger und Ordner der

Allmacht Meines Willens!

Auch diese Mitteilung ist eine Aussage, durch welche die irrige Vorstellung über die göttlichen Trinität ad absurdum geführt wird: Gott der Herr ist Liebe (Vater) mit Weisheit (Sohn) gepaart (in Ehe: der Sohn und der Vater sind eins; (Joh. 10,30). Sie wirken zusammen als der Kraftausfluss (Emanation) dieser beiden großartigsten Qualitäten Gottes: als der Geist (Heiliger Geist = Kraft des Geistes Gottes).

[GEJ.10_053,07] Ich habe euch durch Meinen gerechten Knecht Moses aus der harten Knechtschaft Ägyptens erlöst, als ihr eure Erstlinge (die männlichen Erstgeborenen; die Entsprechung = das Kostbare) habt töten müssen (eine Forderung der weltlichen Macht); Ich habe euch in der Wüste ernährt, und es hat niemand Hunger und Durst gelitten – außer einigen von euch, die sich im Lande der Greuel (die Entsprechung = irdisch fruchtbare großen Ebene = geistige Niederung) Menschenseelen höchst verderblichen Völlerei ergeben haben. Diesen riet Ich Nüchternheit an zum Heile ihres Leibes, und besonders zum Heile ihrer Seele (siehe hierzu das vorherige Kapitel 052).

[GEJ.10_053,08] Warum verlangtet ihr, die Ich zu Meinen Kindern umgestalten wollte am Berge der Erkenntnis, euch von Mir zu entfernen? Weil ihr euch unter Meinem Lichte nicht zu schwelgen getrautet! Ihr habt euch dann entfernt, um zu schwelgen und an Meiner Vaterstatt ein totes, von euren Händen verfertigtes goldenes Kalb anzubeten!

[GEJ.10_053,09] Wer hat euch denn diesen Sinn in eure Liebe gehaucht? Ich wahrlich nicht, sondern ihr selbst durch euren freien Willen, ohne den ihr Tiere wäret und euch nie zu Meinen Kindern heranbilden könntet!

Jesus gibt hier den Hinweis, dass sich der Mensch vom Tier insbesondere durch seinen freien Willen unterscheidet, von dem die Bewusstseinsfähigkeiten des Menschen nach der Ordnung Gottes genutzt werden sollen.

[GEJ.10_053,10] Seid ihr durch euren freien Willen von Mir abgefallen, – warum erhebt ihr euch denn nicht wieder durch euren immer noch freien Willen abermals zu Mir?

Gott der Herr erlaubt dem gefallenen Menschen, sich immer wieder zu IHM zu erheben und hilft ihm dabei, wenn er es in seinem freien Willen ernsthaft versucht.

[GEJ.10_053,11] Ihr meint, daß Ich euch da quäle? Oh, mitnichten! Ein jeder Teufel quält sich selbst durch seine Verkehrt- und Verstocktheit, so er mit derselben Meiner weisesten Ordnung widerstrebt und sie nach seiner bösen Liebe umzugestalten wähnt.

Jesus sagt bei allen sich ergebenden Gelegenheiten in Seinem Werk der Neuoffenbarung, dass sich der Mensch in allen Fällen selbst bestraft durch seine Zuwiderhandlungen gegen die bekannte Gottesordnung: der Mensch gibt sich sein Gericht selbst; er wird nicht von Gott dem Herrn bestraft und

gerichtet.

[GEJ.10_053,12] Ich bleibe ewig ein und derselbe unveränderliche Herr über alle Sinnen- und Geisterwelt. Mit der reinen Liebe zu Mir und aus der zum Nächsten kann ein jeder Mensch und Geist mit Mir alles ausrichten und von Mir auch alles haben, aber mit einer Art Gewalt oder Trotz ewig nichts; denn Ich bin der Gewaltigste aller Gewaltigen und der Mächtigste aller Mächtigen.

[GEJ.10_053,13] Aber Ich bin auch der Sanfteste aller Sanften, der Beste aller Guten und der Barmherzigste aller Barmherzigen. Wer in der wahren, reuigen Liebe zu Mir kommt und Mich um Erbarmung bittet, dem werde Ich sie nicht vorenthalten. Wer sich aber, so er Mich erkannt hat, gegen Mich auflehnt, der wird ewig zu keiner Erlösung gelangen, sondern sich selbst nur in ein stets größeres Elend stürzen.

[GEJ.10_053,14] Das bedenke ein jeder arge Geist, ein jeder Teufel! Der Herr bin Ich, und außer Mir gibt es keinen mehr! Und nun hebe dich von hinnen!"

Dieser böse Geist ist in seiner Seele noch so verschlossen (verstockt), dass er Lehren von Jesus noch nicht annehmen würde. Deshalb soll er weggehen, ohne belehrt zu werden. Die "Belehrungen" werden aus ihm selbst kommen durch Nöte (selbstverschuldet), die ihn Schritt für Schritt zum Umdenken veranlassen werden.

[GEJ.10_053,15] Als Ich dieses ausgesprochen hatte, da verschwand der Geist alsbald, und bald darauf ersah man aus dem Graben eben siebzehn dunkle Nebelbündel sich erheben, die von einem Winde dem Norden (Entsprechung = Kälte, Unfruchtbarkeit) zugetrieben wurden.

[GEJ.10_053,16] Und Ich sagte zum Hauptmanne: „Siehe, nun ist auch euer Wunsch erfüllt; denn die siebzehn dunklen Nebelbündel waren die siebzehn argen Geister. Der aber hier war, hat den andern sechzehn das gesagt, was er hier vernommen, und sie faßten den Entschluß, diese Regionen für immer zu verlassen und in den Wüsten des Nordens sich zu beraten, was sie tun werden. Denn in diesen Regionen würden sie durch ein gewisses entsprechendes Einfließen zu sehr von den Dingen dieser Welt erregt und können nicht in sich eingehen, sich beschauen und in ihrer sündhaftigsten Häßlichkeit erschauen. Es wird also auch bei diesen siebzehn Geistern noch eine Besserung eintreten; aber es wird unterdessen auf dieser Erde der Sommer noch gar oft den Winter zu verdrängen bekommen!“

In den Regionen des Nordens, den Bereichen der Kälte und der Unfruchtbarkeit, können die Verlockungen des Irdischen nicht wirken. Hier entsteht keine Frucht, auch keine böse Frucht. Für diese 17 bösen Geister wird es nun wüst, kalt und leer sein.

Die bei diesen bösen Geistern vorhandene Fressgier, das ist das Vollsaugen mit so genannten irdischen Genüssen (diese Gier bestand schon, als sie noch Menschen im Fleisch der Erde waren), veranlasst nun Jesus über **die rechte Ernährung mit Speisen** zu reden; siehe dazu das folgende Kapitel 054 im 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3222/6626 - Ausgabedatum: 31.08.2013